

Medienwelten und Medienwirklichkeit 1/3



Inhalt

Die SuS verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Medienformate im Allgemeinen und beleuchten diese hinsichtlich ihrer zeitgeschichtlichen Einordnung. Dabei kommen sie mit virtuellen und erweiterten Realitätsformaten in Berührung (VR/AR).



Lernkompetenzen

- > Suchen – Verarbeiten – Aufbewahren
- > Analysieren – Reflektieren

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem Material:
info@coding-for-tomorrow.de

Alle unsere Materialien sind kostenfrei nutzbar und stehen unter einer offenen Lizenz. Das bedeutet, dass Sie die Materialien ohne Bedenken im Unterricht einsetzen und mit Kolleginnen und Kollegen teilen dürfen. Unter Nennung des Urhebers können Sie die Unterlagen jederzeit nach Ihren Vorstellungen verändern. Den kompletten Lizenztext finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



Dauer
90 Min



Zielgruppe
ab Klasse 5



Vorkenntnisse SuS
> Keine



Vorkenntnisse LuL
> Keine



Alle Arbeitsblätter zu diesem Ablaufplan finden Sie zum kostenlosen Download unter:
www.coding-for-tomorrow.de/downloads

Medienwelten und Medienwirklichkeit 1/3

Dauer	Thema/Inhalt	Umsetzung	Material
5 Min.	Begrüßung, Kennenlernen, Überblick und Ziel	Vorstellung (der LuL und) des Kursinhaltes Ggf. eine kurze Namensrunde für die SuS durchführen und einfache Namensschilder erstellen	Kreppband, Flipchartmarker
20 Min.	Offene Dialogrunde/ Gruppenarbeit Theoretischer Input zum Thema Medienwelten als Überleitung zum praktischen Teil	<p>Es erfolgt ein kurzer Input zur Mediengeschichte. Dabei kann ein Zeitstrahl mit den Daten der wichtigsten technischen Errungenschaften an einem Flipchart angebracht oder aufgezeichnet werden (siehe auch „Meilensteine der Mediengeschichte“)</p> <p>Mögliche Leitfragen: Was glaubt ihr ist das älteste Medium in der Auswahl? Was fällt euch auf zwischen frühen Medien und heutigen? Was könntet ihr euch für die Zukunft vorstellen?</p> <p>Die Art und Intensität der Mediennutzung wird untereinander und im Verhältnis zu LuL, Erwachsenen bzw. anderen Generationen verglichen</p> <p>Mögliche Leitfragen: Mit welchen Medien seid ihr aufgewachsen bzw. Welche Medien nutzt ihr in eurem Alltag? Und was glaubt ihr mit welchen Medien sind Erwachsene aufgewachsen, bzw. welche Medien nutzen sie? Welche Vor- und Nachteile entstehen aus der Nutzung von (Massen) Medien?</p> <p>Eine Visualisierung erfolgt auf einem Flipchart mit Hilfe von Icons für die verschiedenen Medien, oder über ein Wortwolken-Tool (WordArt.com, etc.)</p>	<p>Hardware: Videoprojektor, Laptop, Flipchartpapier, Icons</p> <p>Software: Wordcloudtool (z.B.: WordArt.com) Zeitleisten-Tool (z.B.: Officetimeline.com)</p> <p>Ausdrucke: Arbeitsblatt: Meilensteine der Mediengeschichte</p>

Dauer	Thema/Inhalt	Umsetzung	Material
50 Min.	<p>Praktischer Gruppenarbeitsteil</p> <p>Überblick über aktuelle Medien, evtl. auch ältere mediale Zugänge, anhand praktischer Anwendung</p>	<p>Die SuS setzen sich in Kleingruppen mit verschiedenen Medienformaten auseinander.</p> <p>Beispiele für Medienformate und Inhalte: Virtual Reality > 360° Musikvideos, Fieldtrips Kommunikation > WalkyTalky, Chats Medien und Spiele > Spielkonsolen, Mindstorms</p> <p>Die SuS machen sich Notizen zu den Eindrücken oder führen eine erste Auswertung in Dialogform.</p> <p>Anschließend findet eine Einführung in einen VR-Editor statt (z.B.: CoSpaces.io).</p>	<p>Hardware: Videoprojektor, Laptops, Tablets, Smartphones, VR-Brillen, Funkgeräte, Bücher, Konsolen, Brettspiele, Elektronikspielzeug (z.B.: Lego®Mindstorms)</p> <p>Ausdrucke: Arbeitsblatt mit QR Codes</p> <p>Software: VR-App (z.B.: GoogleCardboard), OnlineChat, Cospaces.io</p>
15 Min.	<p>Ergebnissicherung</p> <p>Schriftliche Reflexion der theoretischen Inhalte und der praktischen Umsetzung</p>	<p>Die SuS reflektieren die Inhalte des Moduls durch geeignete methodische Umsetzung (> Schriftliche Eintragungen, Collagen, Skizzen, etc.).</p>	<p>Notizhefte, A3-Papier, Collagematerial (z.B. Zeitschriften)</p>



Weiterführende Links

Grundlagen

> **Grundbegriff Medien**

<http://medienkindergarten.wien/medienpaedagogik/infothek/der-medienbegriff/>

> **Grundbegriff Neue Medien**

http://lmz-productive.pluspunkthosting.de/fileadmin/user_upload/Medienbildung_MCO/fileadmin/bibliothek/huether_neue/huether_neue.pdf

> **Medienvielfalt**

<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138739/die-vielfalt-von-medien>

Mediengeschichte

> **Mediengeschichte - 1.0 - Annette Vowinkel**

https://docupedia.de/zg/Mediengeschichte_Version_1.0_Annette_Vowinkel

> **Meilensteine der Mediengeschichte (Übersicht)**

<https://segu-geschichte.de/mediengeschichte/>



Meilensteine der Mediengeschichte

17 000 v. Chr.	Höhlenmalereien von Lascaux	Die Höhlenmalereien von Lascaux (Frankreich) werden 1940 entdeckt. Die bildhaften Zeichen sind keine reinen Abbildungen, sondern haben vermutlich als Gedächtnisstützen für mündliche Erzählungen gedient.
3 200 v. Chr.	Keilschrift	Die Keilschrift entsteht etwa zu der Zeit in Sumer. Ein Schreibgriffel wird in weichen Ton gedrückt, wodurch keilförmige Abdrücke entstehen.
3 000 v. Chr.	Hieroglyphen	Die altägyptischen Hieroglyphen entstehen etwa zu dieser Zeit. Platon schreibt darüber in „Phaidros“: Sein Lehrer Sokrates erzählt die Geschichte des ägyptischen Gottes Theuth, der die Schrift erfunden habe und damit bei König Thamus vorspricht.
2 100 v. Chr.	Buch Kemit	Das „Buch Kemit“ wird vermutlich zu der Zeit im Mittleren Reich in Ägypten verfasst. Es gilt als erstes Werk, das seiner Funktion nach als „Schulbuch“ bezeichnet werden kann.
1445	Buchdruck	Johannes Gutenberg erfindet vermutlich in diesem Jahr den Buchdruck mit beweglichen Lettern. Seine Druckerpresse revolutionierte den Buchdruck: Die bis zu dem Zeitpunkt für den Druck aufwändig erzeugten Holzplatten konnten ersetzt werden durch die schnell aneinandergereihten Lettern in den Winkelhaken.
1605	Wochenzeitung	Johann Carolus gibt in Straßburg das Nachrichtenblatt „Relation aller fürnemmen und gedenckwürdigen Historien“ heraus, das als erste gedruckte Zeitung der Welt gilt. Die Zeitung erschien wöchentlich, wobei das älteste erhaltene Exemplar aus 1609 stammt.
1650	Tageszeitung	Die erste Ausgabe der so genannten „Einkommenden Zeitungen“ erscheint in Leipzig. Sie erschien sechs- bis siebenmal die Woche und war damit die erste Tageszeitung der Welt.
1656	Laterna Magica	Christiaan Huygens erfindet vermutlich in diesem Jahr die Laterna Magica (lat.: Zauberalaterne), das erste Projektionsgerät. Die Bilder, die zur Projektion in die Laterna Magica geschoben werden, waren meist auf Glasplatten gemalt oder gedruckt.
1658	Orbis sensualium pictus	„Orbis sensualium pictus“ (Die sichtbare Welt) von Johann Amos Comenius erscheint und kann als erstes europäisches Schulbuch gesehen werden.

1701	Briefträger	Die ersten Briefträger sind in Wien unterwegs und verteilen das bis heute bekannte „Postbüchel“. Damals wurden die Postgebühren von den Briefträgern beim Empfänger der Post eingehoben.
1794	Optische Telegraphie	Die erste reguläre optische Telegrafienlinie mit etwa 230km Länge wird zwischen Paris und Lille eingerichtet. Übermittelt wurden die Signale durch die von Claude Chappé entwickelten Semaphoren: Auf einem Tragwerk wurde ein drehbarer Mittelbalken befestigt, an dessen Enden zwei bewegliche Hilfsbalken angebracht waren.
1799	Stein von Rosette	In Ägypten wird der „Stein von Rosette“ gefunden. Er trägt maßgeblich zur Entzifferung der Hieroglyphen bei.
1839	Fotographie	Louis Jacques Mandé Daguerre stellt seine „Daguerreotypie“ vor: Als Ausgangsprodukt seiner Fotografie setzt er eine versilberte Platte, zumeist aus Kupfer, ein. Wenige Wochen später stellt William Henry Fox Talbot seine Technik der Fotografie vor, die nach dem Negativ-Positiv-Verfahren arbeitete.
1844	Elektromagnetische Telegraphie	Die erste Telegrafienleitung mit etwa 60km Länge von Baltimore nach Washington D. C. wird in Betrieb genommen. Samuel Morse telegraphiert die erste elektronische Nachricht mittels seines Morsealphabets: „What hath God wrought?“ (Was hat Gott bewirkt?).
1850	Briefmarken	Mit der Neuregelung der Briefpostgebühren wird die erste Briefmarkenserie mit dem Reichswappen ausgegeben. Die noch nicht gezähnten, sondern geschnittenen Briefmarken mit Werten bis zu 9 Kreuzer bedeuten für die Briefträger enorme Einbußen, da sie bis dahin die Gebühren einhoben.
1854	Kreidetafel	James Pillans verwendet in seinem Geographieunterricht an der High School of Edingburgh erstmals eine Kreidetafel. Die Schulaufsicht wollte den Einsatz von Tafeln zunächst verhindern, da die Möglichkeiten des neuen Mediums im krassen Gegensatz zu dem üblichen Auswendiglernen im Unterricht standen.
1875	Rohrpostanlage	Die pneumatische Rohrpostanlage in Wien wird in Betrieb genommen. Die Hauptzentrale befand sich in der Telegraphenzentralstation am Börseplatz, das Rohrpostnetz umfasste eine Länge von etwa 14 km. Für den Transport eines „pneumatischen Briefes“ hatte man eine Gebühr von 20 Kreuzern zu entrichten. 1956 wurde dieser Dienst wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt.
1876	Telefon	Alexander Graham Bell erfindet das Telefon, das auf den Erkenntnissen der elektromagnetischen Induktion beruht, und meldet es zum US-Patent an. Nur wenige Stunden nach ihm wollte Elisha Gray ebenfalls dieses Patent anmelden, kam aber zu spät.

1877	Phonograph	Thomas Alva Edison (der Erfinder der Glühbirne) entwickelt den Phonographen: Damit können auf einer Walze Schallwellen aufgezeichnet und wiedergeben werden. Das Gerät funktionierte ohne Strom – die Walze wurde mit der Hand durch eine Kurbel gedreht.
1881	Telefonnetz in Wien	Das k.u.k. Handelsministerium erteilt der „Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft“ eine „Concession“ zum Betrieb von Telefonanlagen. In der Wiener Friedrichsstraße wird die erste Telefonanlage Österreichs betrieben, an die 154 Teilnehmer (v.a. Zeitungen, Großunternehmer und Banken) angeschlossen wurden. Die Gespräche waren damals händisch vermittelt, was die Aufgabe der „Fräulein vom Amt“ war.
1884	Mechanisches Fernsehen	Paul Nipkow meldet in Berlin seine Erfindung zum Patent an: Mit Hilfe einer Spirallochscheibe (Nipkow-Scheibe) wird ein Bild in Punkte zerlegt, übertragen und wieder zusammengesetzt. Das Verfahren gilt als Vorläufer des heutigen Fernsehens.
1887	Grammophon	Emil Berliner erfindet das Grammophon zur Aufzeichnung und Wiedergabe von Schallwellen. Zur Speicherung wurden Schallplatten verwendet, die in größerer Stückzahl und damit billiger als die Phonograph-Walzen hergestellt werden konnten.
1895	Cinematograph	Die französischen Brüder Lumière bauen den Cinématographen und präsentieren den Film „Arbeiter verlassen die Lumière-Werke“. Der etwa 50 Sekunden lange Film, von dem mehrere Versionen existieren, zeigt v.a. weibliche Arbeiterinnen, die die Firma verlassen.
1899	Drahtlose Telegraphie	Guglielmo Marconi gelingt die erste drahtlose Verbindung über den Ärmelkanal von Großbritannien nach Frankreich. 1909 erhält er gemeinsam mit Karl Ferdinand Braun den Nobelpreis.
1900	Erika-Kino	Das Erika-Kino in der Kaiserstraße in Wien wird eröffnet. Bis zu seiner Schließung im Jahr 1999 galt es als das älteste noch betriebene Kino der Welt.
1910	Epidiaskop	Ed. Liesegang bringt das Epidiaskop „Janus“ auf den Markt. Der Projektor kann als Aufsichtprojektor (Episkop) und als Durchlichtprojektor (Diaprojektor) eingesetzt werden.
1924	Rundfunk in Österreich	Die RAVAG (Radio-Verkehrs-AG) sendet ihre erste Sendung vom Stubenring in Wien. Aus der RAVAG wird 1967 der Österreichische Rundfunk (ORF) gegründet.
1926	Diaprojektor	Die Firma Leitz in Wetzlar bringt den ersten Kleinbild-Diaprojektor „Uleja“ auf den Markt, ein Jahr nach der ersten Kleinbildkamera „Leica I“. 1986 entstand aus der Ernst Leitz Wetzlar GmbH die Leica Camera AG.

1927	Abendfüllender Tonfilm	Die Premiere des ersten abendfüllenden Tonfilms „The Jazz Singer“ (Warner Bros.) in Spielfilmqualität findet in New York statt: Al Jolson in der Hauptrolle unter der Regie von Alan Crosland.
1929	Oscar	Die erste Oscarverleihung findet im Hollywood Roosevelt Hotel in Los Angeles statt. „The Jazz Singer“ erhält einen Ehrenoscar als erster Tonfilm.
1931	Elektronisches Fernsehen	Manfred Baron von Ardenne führt auf der Funkausstellung in Berlin das erste elektronische Fernsehen vor. Zur Bilderzeugung wurde eine Kathodenstrahlröhre eingesetzt.
1932	Brave New World	Aldous Huxley veröffentlicht seinen Roman „Brave New World“ (Schöne neue Welt), in dem er auch „Fühlkinos“ beschreibt. Er schuf damit eine der bedeutendsten und berühmtesten Zukunftsvisionen.
1936	Walter Benjamin	In der „Zeitschrift für Sozialforschung“ erscheint ein Aufsatz von Walter Benjamin mit dem Titel „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“. Benjamin vertritt darin die These, dass die technischen Medien, die das Kunstwerk reproduzierbar machen, einen Wandel hervorrufen.
1937	Polaroid	Der Physiker Edwin Herbert Land gründet die Firma Polaroid. 1948 bringt das Unternehmen die erste Sofortbildkamera auf den Markt: Das Polaroidbild wird dabei nach der Belichtung aus der Kamera gezogen und ist nach etwa einer Minute fertig.
1938	Krieg der Welten	„The War of the Worlds“ (Der Krieg der Welten) erschien 1898 und ist eines der bekanntesten und bedeutendsten Werke von H. G. Wells. Das Hörspiel wird 1938 in New York im Radio gesendet: Die Beschreibung der Invasion vom Mars löste angeblich eine Massenpanik aus – darüber widersprechen einander die Berichte.
1948	Der „Österreichische Buchklub der Jugend“	Der „Österreichische Buchklub der Jugend“ wird von Richard Bamberger gegründet. Der Buchklub möchte SchülerInnen durch eigene Kinder- und Jugendmagazine aufs Lesen neugierig machen, sie beim Lesenlernen unterstützen, ihre eigenen Leseinteressen wecken und sie in die Welt der Bücher und zum digitalen Lesen führen.
1948	Langspielplatte	Columbia Records stellt die 12-Zoll-(30 cm)-Langspielplatte mit 33 1/3 Umdrehungen pro Minute und kleinem Mittelloch vor, die von Peter Goldmark entwickelt worden war.

1950	Gründung der ARD	Die ARD wird gegründet. ARD steht für: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Der gesetzliche Auftrag lautet, mit ihren Sendungen der Information, der Bildung und der Unterhaltung aller Bürger zu dienen.
1951	Micky Maus-Heft	Das erste deutschsprachige Micky Maus-Heft erscheint. Das Heft kostete damals 4 Schilling und erschien anfangs monatlich.
1954	Transistorradio	Texas Instruments und Regency Division bringen den ersten Transistorradio auf den Markt. Das damals vergleichsweise winzige Gerät wird im Weihnachtsgeschäft ein voller Erfolg.
1954	Hörbücherei	In Marburg an der Lahn (Hessen) wird die erste deutsche Hörbücherei gegründet. Die Bezeichnung „Hörbuch“ für eine Tonaufzeichnung der Lesung eines Buches leitet sich von dieser Einrichtung ab.
1955	Fernsehen in Österreich	Der erste Fernsehsender Österreichs nimmt seinen Versuchsbetrieb auf. An drei Tagen in der Woche wurde gesendet.
1956	BRAVO	BRAVO, die größte Jugendzeitschrift im deutschsprachigen Raum, erscheint erstmals. Der Untertitel lautete damals „Magazin für Film und Fernsehen“. Seit 1969 berät „Dr. Jochen Sommer“ Jugendliche in der Zeitschrift, 1976 bekam er Verstärkung durch sein Team.
1958	IC	Jack Kilby entwickelt bei Texas Instruments den ersten integrierten Schaltkreis (IC). Vorerst beim Bau von Taschenrechnern eingesetzt, wird das Teil zur Basis für alle modernen Prozessoren, die heute in Computern zu finden sind.
1959	Kronen Zeitung	Die „Kronen Zeitung“ erschien erstmals 1900. Unter dem neuen Herausgeber Hans Dichand wird 1959 die erste Ausgabe der neuen „Kronen Zeitung“ gedruckt. Die Zeitung kostete einen Schilling.
1960	Tageslichtprojektor	Der „Overhead-Projektor“ (Tageslichtprojektor) wird von 3M entwickelt. Die 1902 in den USA gegründete Firma erzeugte anfangs Schleifpapier, ist heute aber vor allem für ihre Klebprodukte bekannt.
1962	Telstar 1	Telstar 1, der erste zivile Kommunikationssatellit, wird ins All geschossen und ermöglicht die erste Fernseh-Live-Sendung zwischen den USA und Europa. Im Gegensatz zu heutigen Satelliten war er nicht geostationär, sondern kreiste auf einer elliptischen Bahn.

1963	Computermaus	Douglas C. Engelbart erfindet einen X-Y-Positions-Anzeiger für ein Bildschirmsystem, besser bekannt als „Computermaus“. Diesen Anzeiger mit einem Drehknopf und einer Taste präsentierte er 1968 das erste Mal vor einem US-Fachpublikum. Sein Vortrag begeistert so sehr, dass er als die „Mutter aller Vorträge“ bezeichnet wird.
1964	Rundfunkvolksbegehren	Das erste Volksbegehren der Zweiten Republik verfolgt das Ziel einer Reform des Österreichischen Rundfunks. Über 800 000 gültige Unterschriften wurden gezählt.
1965	Media-Analyse	Die erste Media-Analyse wird veröffentlicht. Die MA bietet umfangreiche und detaillierte Informationen zur Mediennutzung in Österreich.
1966	Rundfunkgesetz	Durch das Rundfunkgesetz (eine Folge des Rundfunkvolksbegehrens 1964) wurde der ORF eine der wenigen europäischen Rundfunkanstalten mit voller Programm-, Personal- und Finanzautonomie.
1967	The Medium is the Massage	Marshall McLuhan veröffentlicht „The Medium is the Massage: An Inventory of Effects“. Der Titel, der mit McLuhans bekanntestem Satz spielt, ist nicht nur ein Scherz, sondern weist auf weitere Effekte der Medien hin.
1968	Skandal-Kuss	Captain Kirk küsst in einer Folge von „Raumschiff Enterprise“ seinen Kommunikationsoffizier Lieutenant Uhura. Der erste Kuss im Fernsehen zwischen einer schwarzen Frau und einem weißen Mann stellte einen Skandal dar – zahlreiche Sender verhinderten die Ausstrahlung dieser Folge.
1968	Columbo	Der erste Columbo-Fernsehfilm mit Peter Falk „Prescription: Murder“ wird ausgestrahlt. Aufgrund des Erfolgs entsteht eine Serie, in der 69 Folgen entstanden.
1969	ORF Farbfernsehen	Der ORF sendet seine Programme in Farbe nach dem PAL-System. Die erste in Farbe ausgestrahlte Sendung war das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker am 1. Jänner 1969.
1969	ARPANET	Das ARPANET geht in Betrieb: Das Netz verbindet über Telefonleitungen 4 Knoten: Die Universitäten von Santa Barbara, Los Angeles und Utah und das Stanford Research Institute. Das Ziel war ein Kommunikationsmedium für das Militär und Universitäten. Das ARPANET kann als Vorläufer des Internets gesehen werden.
1970	Tatort	Der erste TATORT wird ausgestrahlt, eine Kooperation von ARD und ORF. Tatort ist die am längsten laufende und auch beliebteste Krimireihe im deutschen Sprachraum. Bis 2011 wurden über 800 Folgen ausgestrahlt.

1970	Wünsch Dir was	Die 17-jährige Kandidatin Leonie Stöhr führt für ein Kleider-Quiz im Verlauf der ZDF-Show „Wünsch Dir was“ eine transparente Bluse vor. Der Skandal erschütterte ganz Deutschland und wird noch heute in Sendungen diskutiert.
1971	Sendung mit der Maus	Die Sendung wird erstmals in der ARD ausgestrahlt und heißt „Lach- und Sachgeschichten für Fernsehanfänger“. Ein Jahr später wird sie in „Die Sendung mit der Maus“ umbenannt.
1971	E-Mail	Ray Tomlinson sendet in Cambridge (Massachusetts) das erste E-Mail mit dem Programm „SNDMSG“. Um den Namen des Adressaten von der Computerbezeichnung zu trennen, wählte Tomlinson als Trennzeichen das @-Zeichen.
1971	Project Gutenberg	Die ersten „E-Books“ werden im Rahmen des „Project Gutenberg“ verfügbar. Rechtfreie Literatur wird in digitaler Form kostenlos angeboten.
1971	Dalli Dalli	Die beliebte Fernsehshow „Dalli Dalli“ wird erstmals im ZDF ausgestrahlt. Legendär ist der Luftsprung des Moderators Hans Rosenthal mit den Worten „Sie sind der Meinung, das war spitze!“.
1971	Computer Space	„Computer Space“ war das erste kommerzielle, münzbetriebene Arcade-Spiel. Der Erfinder war Nolan Bushnell, der später Atari gründete. Die Spielbeschreibung: Der Spieler muss ein Raumschiff lenken, dabei zwei Ufos abschießen und deren Geschossen ausweichen.
1972	Touchscreen	Die Lernmaschinen PLATO IV verfügen über einen berührungssensitiven Bildschirm, einen Touchscreen. Entwickelt wurden die Lernmaschinen im Rahmen des Projekts PLATO (engl.: Programmed Logic for Automated Teaching Operations), das 1960 an der Universität von Illinois startete.
1972	Magnavox Odyssey	„Magnavox Odyssey“, die erste Spielekonsole, kommt auf den Markt. Der US-Ingenieur Ralph Baer entwickelte das Gerät (nicht wie heutige Konsolen) aus Arbeitsspeicher oder CPU, sondern aus analogen Schaltkreisen.
1973	Sesamstraße	„Die Sesamstraße“ wird erstmals im deutschsprachigen Fernsehen ausgestrahlt. „Sesame Street“, so der Originaltitel, startete bereits 1969 im US-Fernsehen.

1973	Xerox Alto	Der Xerox Alto, der erste Computer mit einer grafischen Benutzeroberfläche (GUI), wird am Forschungszentrum Xerox PARC entwickelt. Der Computer verfügt bereits über ein Maus, Fenster, Menüs, Icons und Netzwerkanschluss.
1974	Telefax	Die Firma Infotec, die zur Hoechst AG gehört, bringt mit dem „Infotec 6000“ den ersten Fernkopierer Europas auf den Markt: Dokumente können so problemlos über das Telefonnetz übermittelt werden. Das Fax setzte sich in Büros allerdings erst Ende der 80er Jahre endgültig durch.
1974	B-Netz	In Österreich startete das B-Netz, ein Mobilfunknetz. Wesentliche Neuerung gegenüber dem handvermittelten A-Netz war die Möglichkeit, Selbstwählverbindungen in beide Richtungen, aus dem Telefonnetz in das Funknetz und umgekehrt, herzustellen.
1975	Microsoft	Paul Allen und Bill Gates gründen die Firma Microsoft. 1980 kommt Steve Ballmer als weiterer Mitarbeiter dazu.
1976	VHS	JVC stellt den ersten VHS-Videorekorder vor. Das System entwickelt sich zum Standard im Heimvideobereich, nachdem es sich auf dem Markt gegen Betamax und Video2000 durchsetzen konnte.
1976	Apple	Steve Wozniak und Steve Jobs gründen die Firma Apple. Beide haben zuvor für Atari gearbeitet.
1977	Apple II	Der Apple II kommt auf den Markt. Er gehört zu den ersten Mikrocomputern, die eine weite Verbreitung fanden.
1978	Star Wars	„Krieg der Sterne“ (Star Wars) kommt in die Kinos. Der erste Spielfilm der Star-Wars-Reihe von George Lucas wurde bei der Oscar-Verleihung 1978 sechsmal ausgezeichnet und zählt zu den finanziell erfolgreichsten Kinofilmen der Filmgeschichte.
1979	Walkman	Sony bringt den ersten „Walkman“ auf den Markt, mit dem unterwegs Audiokassetten gehört werden können. Das Gerät ist Symbol für Mobilität, auch wenn häufiger Batteriewechsel nötig ist.
1980	ORF TELETEXT	Der ORF TELETEXT geht nach nur drei Wochen Probebetrieb on air. Was damals als Versuchsprogramm mit 64 Seiten begann, wurde zu einem wichtigen Dienst des ORF.
1981	Wetten, dass..?	Das ZDF in Zusammenarbeit mit dem ORF sendet erstmals die Spielshow „Wetten, dass..?“. Erster Moderator war Frank Elstner.

1981	IBM-PC	IBM bringt den ersten IBM-Personal Computer auf den Markt. Das Gerät war mit dem Intel-8088-Prozessor und dem Betriebssystem PC-DOS ausgestattet.
1982	Audio-CD	Die erste CD kommt von Polygram in den Handel: Es ist das ABBA-Album „The Visitors“.
1982	C64	Der „Commodore 64“ (C64) kommt auf den Markt. Der C64 ist ein 8-Bit-Heimcomputer mit 64 KByte Arbeitsspeicher, der bis Ende der 1980er Jahre sowohl als Spielkonsole als auch zur Softwareentwicklung äußerst populär war. Er gilt als der meistverkaufte Heimcomputer weltweit.
1983	Mobiltelefon	Motorola stellt das erste kommerzielle Mobiltelefon „Dynatac 8000x“ vor. Mit den Maßen von 33 x 8,9 x 4,5 cm und einem Gewicht von 800 g betrug die Akku-Laufzeit maximal 30 Minuten.
1983	Super Mario	Super Mario taucht erstmals in einem Jump'n'Run-Spiel von Nintendo auf. Die beiden Installateure Mario und sein Bruder Luigi besiegen dabei unzählige Kreaturen.
1984	LCD-Beamer	In den USA wird der Prototyp eines LCD-Beamers vorgestellt. Seit 1968 arbeitete Gene Dolgoff an dem Beamer, in dessen Zentrum ein LCD (liquid crystal display)-Panel zum Einsatz kommt.
1984	Privatfernsehen in Deutschland	SAT.1 und RTL starten als die ersten Privatsender in Deutschland. Der ORF behält weiterhin seine Monopolstellung, bis 2003 ATVplus als erster Privatsender Österreichs seinen Betrieb aufnimmt.
1985	Wir amüsieren uns zu Tode	Neil Postman veröffentlicht sein Buch „Wir amüsieren uns zu Tode“. Er vertritt die These, dass das Fernsehen die Urteilsbildung der Bürger gefährdet der Zwang zur Bebilderung zu einer Entleerung der Inhalte führt. Er prägt dafür den Begriff „Infotainment“ und beklagt die Infantilisierung der Gesellschaft.
1986	Die kleine Lampe	var Animation Studios produziert „Die kleine Lampe“, ein zweiminütiger animierter Kurzfilm, der als Meilenstein in der Computeranimation gilt. Der Film zeigt, wie zwei Schreibtischlampen (eine größere namens Luxo und eine kleinere namens Luxo Jr.) mit einem Gummiball spielen.
1987	Akteur-Netzwerk-Theorie	Bruno Latour, der wohl bekannteste Vertreter der Akteur-Netzwerk-Theorie, veröffentlicht sein Buch: „Science In Action: How to Follow Scientists and Engineers Through Society“. Die Hauptaussage der Akteur-Netzwerk-Theorie ist, dass Menschen, Technik und Gesellschaft sich gegenseitig bedingen und zusammen hybride, heterogene Netzwerke bilden.

1987	Die Simpsons	„Die Simpsons“ werden erstmals in den USA ausgestrahlt, ab 1989 sind sie wöchentlich zu sehen. Der Erfinder, Matt Groening, gab den Simpsons die Vornamen seiner eigenen Familienmitglieder.
1988	Internet Relay Chat	Der finnische Student Jarkko Oikarinen entwickelt den Internet Relay Chat (IRC), ein rein textbasiertes Chat-System. Im Gegensatz zu bereits bestehenden ähnlichen Diensten ist nun eine Kommunikation zwischen mehreren BenutzerInnen möglich.
1988	Der Standard	„Der Standard“ wird von Oscar Bronner gegründet. Die österreichische Tageszeitung mit Redaktionssitz in Wien erscheint auf lachsrosa Papier.
1989	Game Boy	„Der Game Boy“ zusammen mit dem Spiel „Tetris“ erscheint. Durch seine Handlichkeit, die lange Batterielaufzeit sowie eine große Spieleauswahl wurde der Game Boy zum Inbegriff der Handheld-Konsole.
1990	Webbrowser WWW	Tim Berners-Lee entwickelt am CERN den ersten Webbrowser mit dem Namen WorldWideWeb. Später wurde WorldWideWeb in Nexus umbenannt. Der Netscape Navigator folgte 1994, der Internet Explorer 1995.
1991	SMART Board	Die Firma SMART bringt das erste Interaktive Whiteboard auf den Markt. Die Software dazu trägt den Namen „Notebook“.
1992	Smartphone	IBM stellt das erste Smartphone, das IBM Simon, vor: Es besitzt einen Touchscreen und viele wichtige Organizerfunktionen. 1996 kommt der erste Nokia Communicator auf den Markt.
1992	SMS	Die erste SMS (Short Message Service) wird im Dezember in England verschickt. Von einem PC aus gelangen die Worte "Merry Christmas" auf ein Handy.
1992	täglich Alles	Die Tageszeitung „täglich Alles“ von Kurt Falk erscheint erstmals. Das Motto: „Kritisch gegenüber den Mächtigen, hilfreich den Schwachen, den Tatsachen verpflichtet.“ Ab 2000 erscheint die Tageszeitung nur mehr online und wird bald eingestellt.
1993	Doom	Die Firma id Software veröffentlicht den Ego-Shooter „Doom“. Die zum damaligen Zeitpunkt beeindruckende 3D-Grafik verhilft dem Spiel bald zu Kultstatus.
1994	DLP-Beamer	In den USA wird der Prototyp eines DLP-Beamers vorgestellt. Zentraler Bestandteil von DLP-Projektoren ist ein Digital Micromirror Device (DMD), der von Larry Hornbeck bei Texas Instruments erfunden wurde.

1994	Amazon	Jeff Bezos gründet Amazon.com, 1995 geht es online. 1998 startet in Deutschland Amazon.de.
1995	24 Stunden ORF	Der ORF bietet 24 Stunden am Tag Fernsehprogramm. Davor wurde nach Sendeschluss die Bundeshymne gesendet, danach das Testbild oder – wie Schnee aussehend – nichts.
1995	DVD	Um die Kapazität der CD zu erhöhen, gab es mehrere Konzepte. 1995 einigten sich alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Standard. Da die DVD zunächst als reines Speichermedium für Videodaten gedacht war, stand DVD anfangs für „Digital Video Disc“, später für „Digital Versatile Disc“.
1996	Lernen in der Informationsgesellschaft	Die europäische Kommission veröffentlicht "Lernen in der Informationsgesellschaft", den Aktionsplan für eine europäische Initiative in der Schulbildung. Die erste der vier darin beschriebenen Aktionslinien widmet sich der Vernetzung von Schulnetzwerken, worauf in Folge Initiativen wie "Schulen ans Netz" gegründet werden.
1996	Instant Messenger ICQ	Die Firma Mirabilis veröffentlicht die erste Version des Instant Messengers ICQ (kurz für „I seek you“). Das Programm ist, im Gegensatz zu bestehenden Diensten, kostenlos und kann über das Internet genutzt werden. Das Konzept geht auf – Mirabilis wird 1998 von AOL gekauft.
1996	Tamagotchi	Das „Tamagotchi“ wird von der Bandai-Mitarbeiterin Aki Maita als Idee in einer Abteilungssitzung vorgestellt und im Hause Bandai entwickelt. Zunächst nur auf dem japanischen Markt, wenig später durch Importe, Plagiate und Konkurrenzprodukte auch in Europa und den USA wurde das kleine Plastikei binnen weniger Monate zum Kult, der allerdings relativ kurzlebig war.
1997	Deep Blue	Garri Kasparow, der weltbeste Schachspieler, verliert in sechs Partien das Duell gegen den IBM-Schachcomputer „Deep Blue“ in New York.
1998	M-Studie	Seit diesem Jahr führt der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest regelmäßig mit der JIM-Studie eine Basisstudie zum Umgang von 12- bis 19-Jährigen mit Medien und Information durch. Im Jahr darauf startet auch die KIM-Studie mit Kindern von 6 bis 13 Jahren.
1998	E-Book-Reader	Das erste Modell eines E-Book-Readers, das „Rocket E-Book“ von NuvoMedia, kommt auf den Markt. Es verfügt über einen LCD-Schirm, während neuere Modelle die Anzeigetechnologie „E-Paper“ nutzen.
1998	Google	Larry Page und Sergey Brin gründen die „Google Inc.“, Firmensitz wird später Palo Alto (Kalifornien). Im selben Jahr geht die erste Version der Suchmaschine online.

1998	MP3-Player	Der erste in Serie gebaute MP3-Player, der „MpMan F10“, kommt in Asien auf den Markt. Der 32MB-Speicher konnte auf 64 MB erweitert werden.
1999	Big Brother	Die Reality-Show „Big Brother“ wird zum ersten Mal in den Niederlanden ausgestrahlt. Mittlerweile gibt es zahlreiche Staffeln der umstrittenen Sendung in fast 70 Ländern der Welt.
1999	Moodle	Seit 1999 wird „Moodle“ (ein Akronym für Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment) von Martin Dougiamas (Australien) entwickelt. Die erste Version wurde im August 2002 veröffentlicht.
1999	Telefonsystem OES	Die Umschaltung der letzten analogen Teilnehmer auf das neue, digitale Telefonsystem OES wird abgeschlossen. Damit geht auch die Ära der Vierteltelefone zu Ende, in der sich 4 Haushalte einen Telefonanschluss teilen mussten.
2000	Fotohandy	Das erste kommerzielle Fotohandy kommt in Japan auf den Markt: Das J-SH04, entwickelt von der Sharp Corporation. Die integrierte Kamera verfügt über eine Auflösung von 0,1 Megapixel.
2000	USB-Stick	Die Firma Trek bringt den ersten USB-Stick mit dem Namen „ThumbDrive“ auf den Markt. Der Stick mit einer Kapazität von 8MB war eine gute Alternative zu den üblichen Disketten.
2000	Sony PlayStation 2	Die „PlayStation 2“ (PS2), eine Spielkonsole von Sony, kommt auf den Markt. Das Gerät wurde über 150 Millionen Mal verkauft.
2001	Grundsatzerlass "Medienerziehung"	Der Grundsatzerlass „Medienerziehung“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur tritt in Kraft. Da Medienerziehung nicht auf einzelne Unterrichtsgegenstände oder Schulstufen beschränkt werden kann, ist jede/r Lehrer/in verpflichtet, sie als Unterrichtsprinzip zu beachten.
2001	iPod	Der erste „iPod“ kommt mit 5GB Speicher in den Handel. Mittlerweile ist der MP3-Player mehrere Generationen später mit einem gestiegenen Funktionsumfang erhältlich.
2001	Wikipedia	Die „Wikipedia“ geht als freies Online-Lexikon in zahlreichen Sprachen online. Der Name Wikipedia setzt sich zusammen aus „Wiki“ (hawaiisch für „schnell“) und „Encyclopedia“ (dem englischen Wort für Enzyklopädie).
2002	Blu-ray	Die Blu-ray Disc wird vorgestellt: Das digitale optische Speichermedium wurde als High-Definition-Nachfolger der DVD entwickelt und bietet höhere Speicherkapazität sowie bessere Bildqualität.

2002	OpenOffice.org	„OpenOffice.org 1.0“ wird herausgegeben, ein freies Office-Paket für sämtliche Betriebssysteme. Die Software steht unter einer Open Source-Lizenz.
2003	L@rnie Award	Der L@rnie Award prämiiert erstmals digitale Lehrmaterialien in mehreren Kategorien, die von LehrerInnen erstellt wurden. Preise können Beiträge erhalten, die ohne professionelle Unterstützung oder Finanzierung von Firmen erstellt wurden.
2003	Skype	„Skype“ wird gegründet. Dieser Dienst ermöglicht das kostenlose Telefonieren zwischen Skype-Kunden über das Internet sowie das gebührenpflichtige Telefonieren ins Festnetz und zu Mobiltelefonen.
2003	Second Life	Die Parallelwelt „Second Life“ geht online, in der registrierte BenutzerInnen als Avatare interagieren können. Als Zahlungseinheit werden Linden Dollar genutzt.
2003	Wikibooks	Wikibooks ist ein Schwesterprojekt von Wikipedia und ein Projekt der Wikimedia Foundation. Es wurde 2003 gestartet, seit 2004 existiert auch die deutschsprachige Ausgabe. Das Projekt stellt eine Sammlung freier Lehr-, Sach- und Fachbücher dar, die in Zusammenarbeit der NutzerInnen erstellt werden, ähnlich wie bei der Wikipedia.
2004	Facebook	„Facebook“, das größte soziale Netzwerk, wird von Mark Zuckerberg gegründet. 2010 hatte die Plattform nach eigenen Angaben 500 Millionen aktive Nutzer weltweit.
2004	Firefox	Der Webbrowser „Firefox“ wird von der 1998 ins Leben gerufenen Mozilla Organisation veröffentlicht. Charakteristisch für den Firefox sind seine vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten. Seit 2009 ist er der meistgenutzte Webbrowser in Europa.
2005	Web 2.0	Tim O`Reilly prägt den Begriff „Web 2.0“. Web 2.0 steht für die Entwicklung des Internets hin zu verstärkter Mitgestaltung des WWW durch die UserInnen. Typische Beispiele hierfür sind Wikis, Weblogs und Sharing-Portale.
2005	Youtube	Chad Hurley, Steve Chen und Jawed Karim gründen „YouTube“ – ein Portal, auf dem kostenlos Video-Clips angesehen und hochgeladen werden können. 2006 kauft Google das Portal um 1,65 Milliarden Dollar.
2006	Twitter	„Twitter“ wird gegründet. Der Mikroblogging-Dienst erlaubt registrierten BenutzerInnen die Veröffentlichung von Textnachrichten mit einer Länge von 140 Zeichen.

2006	Windows Vista	Schon vor der Einführung von „Microsoft Windows Vista“ wird es stark kritisiert. Mittlerweile zählt das Betriebssystem zu den größten Flops der Computergeschichte.
2007	iPhone	Das „iPhone“ von Apple wird auf den Markt gebrachte. Das Smartphone, das weitgehend über den Bildschirm gesteuert wird, gilt als „Erfindung des Jahres 2007“.
2007	Amazon Kindle	Der E-Book-Reader „Amazon Kindle 1“ ist bei Amazon erhältlich. Damit können elektronische Bücher von Amazon heruntergeladen und gelesen werden.
2007	Asus Eee PC	Asus bringt den „Eee PC 700“ auf den Markt: Ein Subnotebook, das zu einem sehr niedrigen Preis angeboten wird. Die enorme Nachfrage lässt eine Vielzahl von Geräten entstehen, die unter dem Begriff Netbook bekannt werden.
2007	CK-12	CK-12 bietet seit 2007 kostenlosen Zugang zu Open-Source-Materialien und Tools: Lehrerinnen und Lehrer können die Materialien überarbeiten und so gezielt ihren Schülerinnen und Schülern anbieten, um neue Formen des Lernens zu erproben. Das FlexBook System ist eine Online-Plattform für die Gestaltung, Erstellung und Verteilung von interaktiven, multimodalen Inhalten.
2008	Google Chrome	Google veröffentlicht den Webbrowser „Google Chrome“. Während die Geschwindigkeit des Browsers betont wird steht im Zentrum der Kritik, dass bei der Nutzung von „Google Chrome“ zu viele Daten an Google gesendet werden würden.
2009	Windows 7	Das Betriebssystem „Microsoft Windows 7“, die Nachfolgeversion von „Windows Vista“, erscheint. Es ist in sechs verschiedenen Editionen erhältlich.
2010	iPad	Apple bringt das „iPad“ auf den Markt: Ein Tablet-Computer, der sich durch einen berührungsempfindlichen Bildschirm bedienen lässt.
2011	Android 3.0	Google präsentiert „Android 3.0“, ein Betriebssystem für mobile Geräte wie Smartphones, Netbooks oder Tablets. Einige Probleme lassen auf Version 3.1 hoffen.
2011	Google+	Google+, ein soziales Netzwerk von Google, geht online. Einer der ersten und beliebtesten Nutzer ist Mark Zuckerberg, der Gründer des Konkurrenz-Netzwerk Facebook.

2011	Orf III	Der Sender „ORF III“ mit dem Namen „Kultur und Information“ wird gestartet. Konzipiert ist er als 24 Stunden Spartenkanal, wobei jeder Tag einem bestimmten Thema zugeordnet ist.
2012	Grundsatzlerlass „Medienerziehung“	Eine Aktualisierung des Grundsatzlerlasses zur Medienerziehung erfolgt auf Grund der technischen Neuerungen seit 2001, um den international gängigen Begriff „Medienbildung“ zu verankern, den „netzwerkbasierten und sozialen Medien“ Rechnung zu tragen und die neu entstandenen Aufgaben der Pädagogischen Hochschulen zu bedenken.
2012	iBooks Textbooks	Mehrere große US-Verlage bieten im Apple iBookstore digitale Schulbücher an: Unter dem Motto „Not Just Reading – Interacting. The textbook transformation“ sind beispielsweise Text, Videos, interaktive Elemente und Karteikarten in die Bücher integriert.
2013	OER Schul-E-Book	Das Projekt Schulbuch-O-Mat (http://www.schulbuch-o-mat.de) stellt mit dem Buch „Biologie 1“ das erste OER Schul-E-Book vor. Es basiert auf dem Berliner Rahmenlehrplan und ist für die Klassen 7/8 konzipiert.

„Meilensteine der Mediengeschichte“ entstand im Rahmen des Projekts „Medienbiografie“, online unter <http://pro.kphvie.ac.at/medienbiografie>
143 Einträge, Stand 12.04.2014
Christian Nosko

360-Grad Videos: QR-Codes



Achterbahnfahrt



Musikvideo



Sonnenfinsternis



Der menschliche Körper